



Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 19. März 1980

Nr. 57 [3 686]

Preis 2 Kopeken

Das Kollektiv der Mechanisier... Vorbereitung der Wanderkolonne... Ziele: Am 19. April wollen sie über die Einlösung der Funktionen...

Die Ehrenamtsfeierlichkeiten

Versammlung des Republikaktivs anläßlich der Überreichung der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol an die Kasachische SSR

Die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik ist als Sieger anerkannt... Die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik ist als Sieger anerkannt...

Die Versammlung des Republikaktivs wurde vom Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU... Die Versammlung des Republikaktivs wurde vom Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU...

Die Verbesserung der Arbeitsqualität in allen Abschnitten der Volkswirtschaft ist neue Impulse verliehen... Die Verbesserung der Arbeitsqualität in allen Abschnitten der Volkswirtschaft ist neue Impulse verliehen...

Der Gesamtertrag an Getreide in Kasachstan ist gegenüber dem neunten Planjahr um 27 Prozent angewachsen... Der Gesamtertrag an Getreide in Kasachstan ist gegenüber dem neunten Planjahr um 27 Prozent angewachsen...

Kampfruppenteile der Roten Armee formiert wurden... Kampfruppenteile der Roten Armee formiert wurden...

vean der Produktion den Bedarf... vean der Produktion den Bedarf...

Im Auftrag des Zentralkomitees der KPdSU... Im Auftrag des Zentralkomitees der KPdSU...

„Abschließend gratulierte N. W. Martynow... „Abschließend gratulierte N. W. Martynow...

Am 18. März fand in Alma-Ata... Am 18. März fand in Alma-Ata...

In seiner Eröffnungsrede sagte Genosse D. A. Kunajev... In seiner Eröffnungsrede sagte Genosse D. A. Kunajev...

An diesem denkwürdigen Tag gestatten Sie mir... An diesem denkwürdigen Tag gestatten Sie mir...

Die Grundfonds der Republik haben 90 Milliarden Rubel übertrafen... Die Grundfonds der Republik haben 90 Milliarden Rubel übertrafen...

Ein wichtiger Faktor der Erhaltung des Weltfriedens ist die ständige Festigung der Massen- und Verteidigungskraft... Ein wichtiger Faktor der Erhaltung des Weltfriedens ist die ständige Festigung der Massen- und Verteidigungskraft...

Das sind wirklich verantwortungsvolle Aufgaben von großer Tragweite... Das sind wirklich verantwortungsvolle Aufgaben von großer Tragweite...

Zu den führenden Betrieben des Eisenbahnwesens der UdSSR gehören das Karagandaer Hüttenwerk... Zu den führenden Betrieben des Eisenbahnwesens der UdSSR gehören das Karagandaer Hüttenwerk...

Nicht hoch genug läßt sich auch die Bedeutung Kasachstans als einen der wichtigsten Kornkammern... Nicht hoch genug läßt sich auch die Bedeutung Kasachstans als einen der wichtigsten Kornkammern...

Wie Sie bereits wissen, sagte N. W. Martynow... Wie Sie bereits wissen, sagte N. W. Martynow...

Alle diese Erfolge sind das Ergebnis der hingebungsvollen Arbeit der Sowjetmenschchen... Alle diese Erfolge sind das Ergebnis der hingebungsvollen Arbeit der Sowjetmenschchen...

Durch die sorgsame Pflege und alleseitige Weiterentwicklung der reichhaltigen Traditionen der Neuländler... Durch die sorgsame Pflege und alleseitige Weiterentwicklung der reichhaltigen Traditionen der Neuländler...

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Schrittmachern der Industrie... Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Schrittmachern der Industrie...

Bald werden wir den 35. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes in Großen Vaterländischen Krieg begehen... Bald werden wir den 35. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes in Großen Vaterländischen Krieg begehen...

Ohne Zurückbleibende zu arbeiten, hohe Ergebnisse in der Arbeit zu erzielen... Ohne Zurückbleibende zu arbeiten, hohe Ergebnisse in der Arbeit zu erzielen...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Ansprache des Genossen N. W. MARTYNOW

Wie Sie bereits wissen, sagte N. W. Martynow... Wie Sie bereits wissen, sagte N. W. Martynow...

Alle diese Erfolge sind das Ergebnis der hingebungsvollen Arbeit der Sowjetmenschchen... Alle diese Erfolge sind das Ergebnis der hingebungsvollen Arbeit der Sowjetmenschchen...

Durch die sorgsame Pflege und alleseitige Weiterentwicklung der reichhaltigen Traditionen der Neuländler... Durch die sorgsame Pflege und alleseitige Weiterentwicklung der reichhaltigen Traditionen der Neuländler...

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Schrittmachern der Industrie... Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Schrittmachern der Industrie...

Bald werden wir den 35. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes in Großen Vaterländischen Krieg begehen... Bald werden wir den 35. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes in Großen Vaterländischen Krieg begehen...

Ohne Zurückbleibende zu arbeiten, hohe Ergebnisse in der Arbeit zu erzielen... Ohne Zurückbleibende zu arbeiten, hohe Ergebnisse in der Arbeit zu erzielen...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Am 19. März fand in Alma-Ata... Am 19. März fand in Alma-Ata...

Die Ehrenauszeichnung begeißert

(Schluß, Anfang S. 1)

Diese Ehrenauszeichnung wurde auch an die Gebiete Karaganda, Kustanai, Pawlodar, Turgai und Zelinograd, an die Städte Alma-Ata, Kokschetau, Petropawlowk, Semipalatinok und Uralisk sowie an 18 Rayons des Kollektive von Vereinigungen, Betrieben, Organisationen und Anstalten, Sowchos und Kolchosen der Republik verliehen.

Gestatten Sie mir, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR, im Namen aller Arbeitkollektive des Zentralkomitees der KPdSU, der Sowjetgewerkschaften und dem ZK des Komsomol herzlichsten Dank auszusprechen für die hohe Bewertung der Anstrengungen der Arbeiter, Techniker und Wissenschaftler, die Anerkennung ihres großen Beitrags zur Realisierung der Pläne der Partei.

Die Kommunisten und alle Werktätigen Sowjetkasachstans zollen tiefempfundenen Dank dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Leonid Iljitsch Breschnew für seine ständige Sorge für die allseitige Entwicklung der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur unserer Republik sowie für seine Wünsche, neue Erfolge bei der Realisierung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitag der KPdSU zu erringen.

Die Auszeichnung der Republik mit dem Leninorden und das Großschreiben L. I. Breschnews an die Werktätigen Kasachstans anlässlich des hervorragenden Sieges der Getreidebauern im Jahre 1979, die Zuerkennung der Roten Wappentafel haben einen neuen Aufschwung der Schaffensenergie in allen Arbeitkollektiven ausgelöst. In Erwidering der Auszeichnung der Heimat sind sie fest entschlossen, im Schuljahr des Planjahresfrühtums noch besser zu arbeiten und seinen wertvollen Beitrag zur Realisierung der Pläne des kommunistischen Aufbaus zu leisten.

Ferner sagte B. A. Aschimow, daß 10 Gebiete, 4 Städte, 36 Rayons und Stadtbetriebe, 101 Kollektive von Industrie-, Bau- und Verkehrsbetrieben und Organisationen, Forschungsinstitutionen, 60 Sowchos und Kolchosen als Sieger aus dem sozialistischen Republikwettbewerb hervorgegangen sind.

Im Namen des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR beglückwünschte er alle Kollektive, Sieger im sozialistischen Wettbewerb, dankte herzlich für die heldenmütige Arbeit im vierten Planjahr und wünschte ihnen weitere Arbeitserfolge.

Unsere Versammlung verläuft in einer Atmosphäre des hohen politischen und Arbeitserfolgs, durch die Vorbereitung zum 110. Geburtstag W. I. Lenins und die Rede L. I. Breschnews an die Wähler des Baumannwahlkreises von Moskau und durch die Ergebnisse der Wahlen zu den

Obersten Sowjets der Unionsrepublik und zu den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten ausgelöst wurde. Die verlorebenen Wahlen sind zu einer neuen markanten Demonstration der unverbrüchlichen Einheit der Kommunistischen Partei und des Sovietvolks, des Triumphs der sozialistischen Demokratie geworden.

Die Werktätigen des multinationalen Kasachstans wie auch alle Sowjetmenschen billigen und unterstützen die Innen- und Außenpolitik der Partei, die Tätigkeit des Zentralkomitees, des Politbüros des ZK und Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, dem hervorragenden Politiker und Staatsfunktionär der Gegenwart, treuen Fortsetzer der Sache des großen Lenin an der Spitze.

Dank der praktischen Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU und der Pläne des ZK der KPdSU, des XIV. Parteitages der Kommunistischen Partei Kasachstans, der großen organisatorischen Tätigkeit der Parteiorganisationen und der angespannten Arbeit der Werktätigenkollektive hat die Ökonomie der Republik eine qualitativ neue Stufe erreicht und eine dynamische Weiterentwicklung erfahren.

Genosse B. A. Aschimow betont, daß das verfloessene Jahr durch hohe Leistungen an allen Abschnitten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus gekennzeichnet war.

Der Plan in der Realisierung und Produktion der meisten wichtigen Industrieerzeugnisse wurde erfüllt. Die Werktätigen der Landwirtschaft erzielten im 35. Jubiläumjahr der Neulanderschließung eine Rekordmenge an Getreide, Kartoffeln, Gemüse, Milch und anderen Agrarerzeugnissen wurden überboten, der Tier- und Geflügelbestand vergrößerte sich. Vieles leisteten die Kollektive der Bau-, Transport-, Fernmelde-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe, der wissenschaftlichen Institutionen, der Kulturstätten und Einrichtungen für Bildungs- und Gesundheitswesen.

Diese Erfolge förderten die weitere Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Die gesellschaftlichen Produktionsfonds, die Realinkünfte pro Kopf der Bevölkerung, der Verdienst der Arbeiter und Angestellten sowie die Entlohnung der Kolchosbauern stiegen an. Es wurden Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von etwa 6 Millionen Quadratmetern und viele Objekte mit kultureller und sozialer Bestimmung gebaut.

Im Sinne der Forderungen des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU, der Beschlüsse des Schlußes des Genossen L. I. Breschnew auf diesem Plenum sowie des Beschlusses des XII. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans wurden die Arbeitererfolge für das vorige Jahr in den Ministerien und Ämtern, in den Gebieten und Rayons, in allen Werktätigenkollektiven tieführend und sachlich erörtert.

Die bei der Entwicklung der vielseitigen Ökonomie und Kultur der Republik erzielten hohen Leistungen würdigend, verwies das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew auf dem XII. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans besonders auf die Notwendigkeit, die Mängel zu beseitigen, die Möglichkeit der Steigerung der Effektivität und Qualität unserer ganzen Arbeit bestmöglich zu nutzen.

Die Bemühungen der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsomol- und Wirtschaftsorgane müssen auf eine strikte Verwirklichung der vorgemerkten Maßnahmen, auf die Schaffung einer Atmosphäre hoher Disziplin und Organisiertheit und der Erfüllung der gestellten Aufgaben durch alle Werktätigen und jedes Arbeitkollektiv gerichtet werden.

Dieses Jahr ist reich an vielen wichtigen Ereignissen im Leben des ganzen Sovietvolkes. Das ist ein Jahr der aktiven Vorbereitung der Partei und des Volkes auf den bevorstehenden XXVI. Parteitag der KPdSU. Der Aufruf der Partei, das Abschlußjahr der Planjahresfrühtums in ein Jahr der Stabilität und der Arbeit auf Leninische Art zu verwandeln, hat bei den Werktätigen unserer Republik großen Anklang gefunden. Für die Kasachstan ist das laufende Jahr auch noch dadurch gekennzeichnet, daß wir den 60. Gründungstag der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans begehen werden.

Im Jahre 1980 haben wir komplizierte und verantwortungsvolle Aufgaben zu lösen, deren erfolgreiche Realisierung die Ökonomie der Republik auf neue Höhen bringen und ihren Beitrag zur Stärkung der Macht unserer Heimat mehr wird.

B. A. Aschimow führt konkrete Zahlen der Plankennziffern in der Industrie, in der Produktion der wichtigsten Erzeugnisse, im Umfang der Investitionen, in der Produktion großer Produktionskapazitäten im laufenden Jahr an.

Es ist vorgesehen, Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von über 6 Millionen Quadratmetern, viele Schulen, Krankenhäuser, Vorschuleinrichtungen zu bauen.

Ein umfassendes Programm des Investitionsaufbaus auf dem Lande realisiert werden. Für die Komplexentwicklung dieses Zweiges werden 2,2 Milliarden Rubel bewilligt, beträchtliche Zuwendungen werden für die Boden- und die Weidenbewässerung bereitgestellt.

Die Werktätigen der Landwirtschaft haben verantwortungsvolle Aufgaben zu lösen. Ihre Bemühungen müssen sich auf die Erzielung der Planerzeugnisse und vor allem auf die Verankerung der erzielten Kennziffern in der Getreideproduktion, in der Vergrößerung des Aufkaufs von Kartoffeln, Gemüse, Zuckerrüben und anderen ackerbaulichen Erzeugnissen konzentrieren werden.

Es gilt, Bedeutendes zur Mehrung des gesellschaftlichen Tierbestandes zu leisten, die Produktion und den Verkauf tierischer Erzeugnisse zu vergrößern. Über die Ausmaße dieser Arbeit kann man z. B. danach urteilen, daß die Produktion des staatlichen Aufkaufs von Tieren und Geflügel um mehr als 17 Prozent ansteigen wird.

Vieles haben die Kollektive der Transport-, Fernmelde-, Dienstleistungsbetriebe, wissenschaftlichen Institutionen, der Einrichtungen für Gesundheits- und Bildungs- und Kulturstätten zu leisten.

In seiner Rede an die Wähler des Baumann-Wahlkreises von Mos-

kau unterrichtete Genosse L. I. Breschnew erneut die besondere Bedeutung der intensiven Entwicklung der Ökonomie, der Steigerung der Effektivität und Qualität, der Orientierung auf das Endresultat der Wirtschaftstätigkeit, die die Grundlage der ökonomischen Strategie der Partei ausmachen. Fragen der ständigen Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Senkung der Selbstkosten und der Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse, Erhöhung der Produktivität müssen im Blickpunkt der Leiter von Betrieben und Institutionen stehen, darauf muß die ganze organisatorische Arbeit der Partei, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsomolorganisationen und der Wirtschaftsorgane zielen.

Die hohe politische und Arbeitsaktivität der Werktätigen der Republik, ihr Bestreben, noch besser zu arbeiten, fand ihren Niederschlag in der eifrigen Erfüllung dieses Jahr sozialistische Verpflichtungen, die festgelegten Pläne vorfristig zu erfüllen. Eine Reihe von Arbeitkollektiven, Tausende Schichtmacher der Produktion absolvieren ihre Fünfjahrpläne zum 110. Geburtstag W. I. Lenins.

Um den Plan und die hohen sozialistischen Verpflichtungen erfolgreich zu erfüllen, haben wir alle Nötige einmütige Wirtschaftspotential und qualifizierte Kader.

Auf die Ergebnisse unserer Arbeit in den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres eingehend, betonte B. A. Aschimow, daß der Produktionsumfang in der Industrie und übernahmen für den fast zwei Drittel des Zuwachses durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt. Die Planerfüllung in der Gewinnung von Eisen, Blei und Zink, von Baustoffen, in der Erarbeitung von Erdöl, in der Produktion von Tonere, Traktoren, Zement, einer Reihe von Massenbedarfsartikeln und Erzeugnissen der Lebensmittelindustrie wurde überboten.

Die Bauorganisationen nahmen über 640 Millionen Rubel Investitionen in Anspruch, es wurden Grundfonds für 240 Millionen Rubel in Betrieb genommen.

Eine große Arbeit wird in der Landwirtschaft geleistet. Die Sowchos und Kolchos schlossen die Vorbereitung der Frühjahrsfeldarbeiten ab und in den südlichen Gebieten geht man bereits an die Frühjahrsfeldarbeiten heran.

Organisiert verläuft die Viehwinterung, der gesellschaftliche Tierbestand stieg im Vergleich zum Vorjahr an, die Produktion und der Verkauf tierischer Erzeugnisse vergrößerte sich.

Gewisse Erfolge haben auch die Kollektive der Transportbetriebe und anderer Volkswirtschaftszweige erzielt.

Zugleich kamen in der verfloessenen Zeit auch mehrere Mängel zum Vorschein. Eine Reihe von Ministerien und Ämtern erfüllte ihre Planaufgaben in der Produktion von Industrieerzeugnissen nicht und einige verringerten so die Produktionsauslastung gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Aus diesem Grunde wurden bedeutende Mengen von Kohle, Erdöl, Mineraldüngern, Wandmaterialien und Baustoffen, Kupfer, Stahl, Fertigwalzgut, Röh-

ren, Ersatzteilen für Landmaschinen zu wenig produziert.

Genosse B. A. Aschimow betonte, daß das Vorhandensein einer bedeutenden Zahl von Betrieben, die ihren Plan nicht erfüllen und die für Dutzende Millionen Rubel zu wenig produzieren, nur dadurch zu erklären ist.

Es gilt, die Ursachen des Rückstands der einzelnen Vereinigungen und Betriebe zu ergründen, in kürzester Frist praktische Maßnahmen zur Behebung der Engpässe in deren Tätigkeit zu ergreifen, ein rhythmisches Arbeitstempo aller Produktionsabschnitte und eine rationelle Nutzung der Arbeitszeit zu erreichen, die persönliche Verantwortung eines jeden auf seinem Abschnitt zu heben. Die Ministerien und Ämter, die Sowjet- und Volkspolizeien müssen die Erfüllung des Plans durch jeden Betrieb in allen technischen, ökonomischen Kennziffern zu sichern.

Den Sowchos und Kolchos steht bevor, einen großen Umfang von Frühjahrsfeldarbeiten zu leisten. Die Fläche der Sommerkulturen wird in diesem Jahr 28 Millionen Hektar übersteigen, die Getreidekulturen werden 26 Millionen Hektar einnehmen.

Die Agrarbetriebe verfügen zu diesem Zweck über gute Samen, leistungsstarke Technik, erfahrene Kader. Es steht ihnen, sich auf die Aussaat allseitig vorzubereiten und sie auf einen hohen agro-technischen Niveau durchzuführen.

Das Ministerium für Landwirtschaft, die Vereinigung Goskomselchschizka und die Gebietsvollzugskomitees müssen zusätzliche Maßnahmen ergreifen, damit die Sowchos und Kolchos die Vorbereitung der Frühjahrsfeldarbeiten in kürzesten Terminen abschließen.

Die Dorfwerktätigen haben sich verpflichtet, im laufenden Jahr 27-28 Millionen Tonnen Getreide zu ernten und den festgesetzten Umfang im Verkauf von Getreide an den Staat zu überboten, mehr als planmäßig Zuckerrüben, Gemüse, Kartoffeln, Fleisch, Milch und andere Erzeugnisse zu liefern.

Die Durchführung der bevorstehenden Aussaat von Getreide-, technischen, Gemüse- und anderen landwirtschaftlichen Kulturen auf hohem Niveau sowie die Organisation einer muntergültigen Saatpflege wird eine wichtige Etappe in der Erfüllung der von uns übernommenen hohen sozialistischen Verpflichtungen darstellen.

Die landwirtschaftlichen Organe, die Sowchos und Volkspolizeien, die Leiter der Sowchos und Kolchos müssen ungeschwächte Aufmerksamkeit für einen organisierten Abschluß der Winterhaltung des Viehs, für die Durchführung der Vermehrungskampagne in der Viehzucht, für die Erhaltung der neugeborenen Jungtiere und des erwachsenen Tierbestandes bekunden. Es ist notwendig, den Produktionsaustausch ständig zu steigern, um in jedem Agrarbetrieb, Rayon und Gebiet den Plan des Verkaufs von Fleisch, Milch, Woll und anderen tierischen Erzeugnissen an den Staat zu erfüllen und zu überboten.

Ferner ging Genosse B. A. Aschimow auf die Sachlage im Investitionsbau ein.

Die Leiter der Bauministerien, Hauptverwaltungen und Trusts, die Auftragsgeberministerien müssen die entstandene Lage verbessern, die für die Anlaufobjekte konzentrieren, die Lösung aller Fra-

gen, Ersatzteilen für Landmaschinen zu wenig produziert.

gen, die mit der Finanzierung und der materiellen Versorgung der Bauobjekte, mit ihrer Versorgung mit Kadem verbunden sind, beschleunigen; eine rhythmische Arbeit aller Bauabteilungen organisieren, die ausgetilgten Investitionen voll in Anspruch zu nehmen und die Inanspruchnahme von Produktionsobjekten, Wohnhäusern, sozialen und kulturellen Einrichtungen zu gewährleisten.

Genosse B. A. Aschimow verwies darauf, daß es notwendig ist, die Arbeit aller Transportträger zu verbessern.

Die Eisenbahnen der Republik haben die Kennziffern ihrer Arbeit etwas vergrößert, doch die Eisenbahnverwaltungen, Ministerien und Ämter sowie die Gebietsvollzugskomitees müssen zusätzliche Maßnahmen zur Hebung des Tempo aller Produktionsabschnitte und zur Verringerung ihrer Stillstände, zur Beschleunigung der Wagenlaufzeit ergreifen.

Die angespannte Aufmerksamkeit verdient die allseitige Verbesserung des Handels und des Gaststättenwesens, die Vervollkommnung der Arbeit der Kultur-, Gesundheits- und anderer Branchen, die mit der Befriedigung der Belange der Bevölkerung verbunden sind.

Es gilt, die Tätigkeit der Kommunalwirtschaft, der Dienstleistungs- und Fernmeldebetriebe ständig zu verbessern.

Das Novemberplenum (1979) des ZK der KPdSU machte die Partei, Sowjet- und Wirtschaftsorgane erneut auf die Notwendigkeit der größtmöglichen Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion aufmerksam. Es ist erforderlich die Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Qualität unserer gesamten Arbeit, eine weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität, große Aufmerksamkeit muß der praktischen Realisierung der Maßnahmen zur Verbesserung der Planungsaktivität und Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus geschenkt werden.

Die hohe Auszeichnung, die wir heute empfangen, inspiriert uns zu neuen Taten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Werktätigen Kasachstans, geleitet von der Republikparteiorganisation, neue Erfolge in der Realisierung der Pläne des XXV. Parteitages der KPdSU und der Pläne des kommunistischen Aufbaus erzielen werden.

Gestatten Sie mir, sagte abschließend B. A. Aschimow, im Namen des Politbüros des ZK der Sowjetregierung und Genossen L. I. Breschnew persönlich zu versichern, daß die Werktätigenkollektive der Republik das Banner des voranschreitenden sozialistischen Wettbewerbs noch höher tragen und eine erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des Jahres 1980 - des Abschlußjahres des 10. Planjahresfrühtums - gewährleisten werden.

Die Teilnehmer der Versammlung des Republikrates haben mit großer Begeisterung ein Großschreiben an das Zentralkomitee der KPdSU, an den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Leonid Iljitsch Breschnew angenommen.

(KASTAG)

Jugend leistet Stoßarbeit

Die Komsomol- und Jugendbrigade W. Flischer im Makinski Werk für Kolbenringe verfleichtete sich im Januar, den Halbjahresplan zum 110. Geburtstag W. I. Lenins zu erfüllen.

Die Brigademitglieder gehen ihrem Ziel sicher entgegen. Vor den Wahlen zum Obersten Sowjet der Republik und zu den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten rapportierte die Brigade über den ersten Arbeitserfolg - über die Erfüllung des Quartalsplans in allen wichtigen Produktionskennziffern.

Tonangebend sind im Wettbewerb die Fräser N. Doroschenko und A. Morosow, die Dreher N. Krizew und N. Hamberg, die Schleiferin S. Gerasimowa und meist ihre Schichtlotsen zu 170 - 180 Prozent.

Sharmuchamed SHUSBUPOW Gebieter Zelinograd

Gemeinsam mit Projektieren

In Nowy Ueen hat die 3000-Familie eine komfortable Wohnung erhalten. In den letzten Jahren ist hier unter Mitwirkung der Deputierten ein ganzer Wohnkomplex entstanden. Die Grünanlagen darin machen insgesamt über 600 Hektar aus.

Eines der Hauptaufgaben der Goldarbeiter ist die Entwurf- und Errichtung von Häusern aus gut den Staubstürmen, heftigen Winden und der übermäßigen Überhitzung standhalten. Darin ist es warm im Winter und kühl im Sommer. Die Wissenschaftler haben ein einzigartiges System der Wärmeversorgung und Kühlung ausgearbeitet, das nun getestet wird.

Der Deputiertenrat hat gemeinsam mit den Spezialisten Empfehlungen für die Planung und Bebauung der Stadt erarbeitet, die von den Architekten angenommen wurden. Man hat sich der Bebauung des Wohnkomplexes mit „Schneckenhäusern“ begonnen, die kreisförmige Wohnblöcke darstellen. In dem von „geschockigen“ Gebäuden umgebenen Hof gibt es einen Sportplatz, einen Spielplatz für Kinder, ein Wasserbecken.

(KASTAG)

Gärten auf dem Neuland

TSCHIMKENT. In der Saizrazone des bewässerten Neulands in Akeksai sind auf 1.500 Hektar Obstbäume, Weinreben und Beerensträucher gepflanzt. Die Neuländer des unlangst gegründeten Obst- und Weinbauwochos „Akeksai“ werden auf 1.500 Hektar Obstbäume, Weinreben und Beerensträucher pflanzen. Fast ebensoviel Land wird der spezialisierte Sowchos „Jubilej“ erschlossen.

Das Wasser aus dem Bergfließ, das hier über den neuen Hauptkanal fließt, in die Vorgebirgzone des westlichen Tianschans, gekommen. Es wird zur Bewässerung von 3.000 Hektar Obst- und Weinbauflächen zur Baubarbeit aus dem Trust „Tschimkentwodstrol“ haben ein weitverzweigtes Netz von Wasserleitungen mit Dutzenden Pumpenstationen dem Betrieb übergeben.

In Südkasachstan werden die in der Baubarbeit im hohen Tempo nach dem sogenannten Verdichtungsplan rekonstruiert.

(TASS)

Agitatoren einer Werkabteilung

Ein großer Trupp von Agitatoren und Polinformatoren des Balchacher Bergbau- und Hüttenkombinats, Gebiet Dshesgen, Träger des Leninordens, erläutern den Werktätigen zugänglich und überzeugend die Erhabenheit unserer Gegenwart und unserer Pläne, tritt als Urheber wertvoller Initiativen auf, gezielt auf die Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU. Darüber, wie die Polinformatoren und Agitatoren der elektrolitischen Abteilung - einer der besten arbeiten, berichtet der Polinformator, Viktor GRESCHNIKOW.

In der Werkabteilung hat sich ein exaktes Schema der Gruppen für mündliche Agitation - der Polinformatoren und Agitatorenkollektive - herausgebildet. Die Polinformatoren wirken in vier Themenbereichen: die ökonomische Politik der Partei, das politische Loben des Landes, die internationalen Beziehungen, die Kultur und der kommunistischen Moral. Ihrer Tätigkeit liegt der auf der Sitzung des Parteibüros der Werkabteilung bestätigte Personalplan zugrunde. Im ersten Quartal des laufenden Jahres standen in ihrem Blickpunkt folgende Themen: „Größtmögliche Hebung der Volkswirtschaftlichen Ziele der KPdSU“. Das Novemberplenum (1979) des ZK der KPdSU - eine höhere Etappe im Kampf um die Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU. „Wirtschaftlicher Verbrauch von Rohstoffen und Elektroenergie - die größte Reserve der Volkswirtschaft“.

Eine große Arbeit in der politischen Agitation leistet der zahlenmäßig starke Trupp der Agitatoren. Zur Zeit wird dieses Arbeitsteam dem jungen Kommunisten Alexander Schalov, Meister der technologischen Schicht, angeleitet. In 28 Kollektiven der Werkabteilung wurden und beständig.

welt und des einzigartigen Balchachees, die Entwicklung der Bergbaubetriebe Kasachstans usw.

Eine umfangreiche Arbeit bestanden die Agitatorenkollektive vor den Wahlen zum Obersten Sowjet der Republik und zu den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten. In den Plan der politischen Massenarbeit wurden Vorträge über die Verfassung der UdSSR, Aussprachen über das Novemberplenum (1979) des ZK der KPdSU und über die Realisierung des Beschlusses des ZK der KPdSU, „Über den 110. Geburtstag des Wladimir Iljitsch Lenins“ durch die Kollektive der elektrolitischen Abteilung, Treffen mit Deputiertenkandidaten und mit jungen Wählern aufgenommen.

Dank der umfangreichen Aufklärungsarbeit der Agitatoren und Polinformatoren unter den Werktätigen der Abteilung wurden die sozialistischen Verpflichtungen für das Jahr 1979 erfüllt eingeleitet. 419 Personen rekrutierten den Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ und 30 Arbeiter der Abteilung verliehen. Den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ rekrutierten der elektrische Arbeiter Valeri Lappo und Leonid Grischtschenko. Dieser Titel wurde an die Brigaden des sanitär-technischen Dienstes und der Elektroenergiebetriebe verliehen.

Das Kollektiv der Abteilung hat erhöhte sozialistische Verpflichtungen für 1980 und zum 110. Geburtstag W. I. Lenins übernommen, zu ihrer Realisierung auch die Agitatoren und Polinformatoren der Abteilung bestmöglich beisteuern.



Das ansprechende Wort

Die Aussprache war zu Ende. Die Gesichter der Frauen verrieten, daß jedes Wort der Agitatorin Emma Griewentinger sie bewegt hatte. „Zwei Welten“ - zwei Lebenswelten war das Thema ihrer heutigen Aussprache. Die Agitatorin sprach über die Grundrechte der Sowjetbürger, die in der neuen Verfassung der UdSSR verankert sind, gesichert werden über die weitgehende Teilnahme der breiten Volksmassen an der Leitung des Staates und die große Verantwortung jedes Sowjetbürgers an der Steigerung der Produktion als Grundlage der Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Dazu führte die Agitatorin ein Beispiel an. In der Bibliothek alles Neue und Fortschrittliche, was der sozialistische Wettbewerb der Getreidebauern und Tierzüchter forderte.

„Die Plakate und Stände in der Bibliothek sind der Spiegel unserer Sowchosökonomie“, bemerkte die Agitatorin, „bevorzugen wir gewann 334 aktive Leser. Die Dorfweihnachten sind aktiv an Massenveranstaltungen. Die gab es zu den Themen „Neuland - Schule der Tapferkeit“, „Lohn in deinem Leben“, „Sowjetmacht - Volksmacht“, die thematischen Abende „Freundschaft macht stark“, „Die Republik ist mit dem Leninorden ausgezeichnet“ werden die Einwohner von Oskainsk (Zentralisierung des Sowchos) lange im Gedächtnis behalten.“

Emma Griewentinger berichtete dann über die Vorlesungen der Menschennormen in der kapitalistischen Welt. Bei der Behandlung dieser Frage teilte sie mit, daß ein großer Teil der USA-Bürger besitzlos wird, gesichert werden über die weitgehende Teilnahme der breiten Volksmassen an der Leitung des Staates und die große Verantwortung jedes Sowjetbürgers an der Steigerung der Produktion als Grundlage der Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes. Dazu führte die Agitatorin ein Beispiel an. In der Bibliothek alles Neue und Fortschrittliche, was der sozialistische Wettbewerb der Getreidebauern und Tierzüchter forderte.

„Die Plakate und Stände in der Bibliothek sind der Spiegel unserer Sowchosökonomie“, bemerkte die Agitatorin, „bevorzugen wir gewann 334 aktive Leser. Die Dorfweihnachten sind aktiv an Massenveranstaltungen. Die gab es zu den Themen „Neuland - Schule der Tapferkeit“, „Lohn in deinem Leben“, „Sowjetmacht - Volksmacht“, die thematischen Abende „Freundschaft macht stark“, „Die Republik ist mit dem Leninorden ausgezeichnet“ werden die Einwohner von Oskainsk (Zentralisierung des Sowchos) lange im Gedächtnis behalten.“

Die Agitatorin macht Vergleichen Gegenüberstellungen, bewegt die Hörer zum Nachdenken. Gemeinsam werden Schlüsse gezogen. Verallgemeinerungen gemacht.

Emma Griewentinger ist eine ausgezeichnete Organisatorin solcher Veranstaltungen. Durch ihre begeisterten Aussprachen und allseitige Bemühungen, bewegt die Hörer zum Nachdenken. Gemeinsam werden Schlüsse gezogen. Verallgemeinerungen gemacht.

Immer bereit!

Für unsere jungen Leser

Wir rüsten zum großen Fest

Zum 110. Geburtstag W. I. Lenins haben wir in unserer Pionierfreundschaft und Komsomolorganisation einen gemeinsamen umfangreichen Plan von Maßnahmen aufgestellt und den Wettkampf um bessere Noten und feste Kenntnisse verstärkt. Schon jetzt können wir mit Genugtuung rapportieren, daß die Zahl der Bestschüler wesentlich zugenommen hat. Am 22. April werden mehrere aktive Pioniere in den Komsomol aufgenommen.

Schulmuseum Exponate basteln. Die Pionierfreundschaft unserer Schule wird auf ihrem Festappell über ihre Erfolge bei der Stafette „Pioniere im ganzen Land für Lenins Sache mit Herz und Hand!“ rapportieren. Alle Pioniergruppen und -zirkel stehen im Wettkampf um den Titel „Gruppe des Rechten Flügels“ und „Bester Pionierzirkel“. Die Pioniergruppen wirken unter dem Motto „Deine höchste Pflicht ist das Lernen!“ Am Roten Subbotnik werden die Enkel Lenins auch aktiv mitwirken.

Zur Lenin-Stunde wird jeder Komsomolze zwei Werke Lenins studieren. Auf dem Subbotnik werden wir Altpapier und Eisenschrott sammeln, dem Sowchos „Karadscharski“ helfen und für unser Lenin-

Olga PETER, 9. Klasse
Schachan, Gebiet Karaganda

Helfer der Bibliothekarinnen

Nach dem Unterricht kommen jeden Tag Jungen und Mädchen in die örtliche Kinderbibliothek. Es sind Timurhelfer, die den Bibliothekarinnen bei der Ausstattung der Ausstellungen, Nachmittage für jüngere Schüler zum 110. Geburtstag W. I. Lenins helfen. Der Stand „Lenin ist immer mit uns“ ist schon fer-

tig. Hier haben sie sorgfältig Erinnerungen von Kinderschriftstellern an Wladimir Iljitsch ausgestellt, wie auch ein Buch von Nadescha Konstantinowna Krupskaja.

Johann HALLER
Krasnaja Poljana, Gebiet Kokschetaw

Tanzen ist immer modern!

30 Jungen und Mädchen lernen bei Jakob Haab im Ensemble „Bostargai“ des Dshambul Pionierpalastes tanzen. Viele Schüler tanzen hier schon mehrere Jahre. Man kennt sie schon gut in den Siedlungen des Gebiets Dshambul. Auch in den Schulen der Stadt werden Jakobs Zöglinge gut aufgenommen.

zirkel des Kulturhauses der Eisenbahn. Dann ging er in die Armee. Dort beauftragte man ihn, ein Tanzensemble beim Offiziershaus zu gründen.

Der Leiter war selbst einst Zögling des Ensembles. Noch als Schüler der 2. Klasse kam er in den Tanz-

Nach der Armee kam er in den Pionierpalast, wohin man inzwischen „Bostargai“ übergeführt hatte. Jetzt lehrt er die Pioniere und Schüler mit großer Liebe tanzen.

„Ich lade alle Tanzlustigen in unser Ensemble ein, ich lehre euch

Die Welt mit Kinderaugen gesehen

150 Jungen und Mädchen, die zeichnen lieben und verstehen, brachten ihre Arbeiten in den Ausstellungssaal von Balchasch. Die Besucher und die kompetente Jury waren sich einig, daß die jungen Künstler mit offenen Augen in die Welt schauen. Ihre Bilder beweisen, wie ausgedehnt ihr Interessenkreis ist, wie ungewöhnlich, phantasievoll sie die Welt um sich sehen und wahrnehmen. Die Kinder haben sehr viele Illustrationen zu Märchen gemacht, die durch ihre Eindrücke vom Gelesenen, ihre Träume und Wünsche sehr anziehend wirken. Olja Petrowskaja hat ihr Bild „Wer sind die Vögel?“ genannt, Sergej Jerochin hat den Buratino sehr liebevoll gezeichnet, Marina Nestorenko liebt die Schneekönigin und deshalb hat sie sie mit viel Phantasie dargestellt.

Die Zeichnungen der Jüngsten sind besonders farbenreich und lebensfroh. Man sieht, wie sehr die Jungen und Mädchen ihre Heimat lieben und wie glücklich sie sind. Die Schüler des mittleren Schulalters machen sich schon ernsthafte Gedanken, sie wissen schon, daß es leider noch Kinder gibt, die heute hungern und frieren. Olja Grinko aus der Schule Nr. 4 hat ihre Arbeit „Kinder brauchen Frieden“ genannt. Vitali Ni hat sein Plakat „Frieden für die Welt“ betitelt. Natürlich schwärmen die Jungen für den Kosmos und für die Olympiade 80. Zeichnungen zu diesen Themen gibt es hier auch sehr viele. Diese Ausstellung wurde von den Kindern als auch von den Erwachsenen sehr gern besucht.

Willi BUSCH
Gebiet Dsheskasgan

Aufgeklärt hat sich die Weite

Wärmer wehen schon die Winde. Auf dem Fluß das Eis schon kracht. Wieder hat der rauhe Winter auf die Socken sich gemacht. Und der Sperrling in der Lache nimmt sein erstes Sonnenbad.

Wohnraum für zwei Starenpärchen Klaus schon längst geschaffen hat. Aufgeklärt hat sich die Weite, blauer wirkt das Himmelszelt. Kinder, eilt hinaus ins Freie! Freuet euch der Frühlingswelt!

Woldemar HERDT Bitte

Liebe Meisen, liebe Schwälbchen, laßt in Ruh mein Sonnenkälbchen, das Marienkäferlein, in dem purpurroten Röckchen mit den schönen schwarzen Fleckchen, denn mein liebes Käferlein hält von schädlichen Insekten Omias Blumengarten rein.

Meine Schule — das ist prima!

Ich lerne in einer neuen Schule und liebe sie, weil es hier interessant ist. Hinter jeder der zahlreichen Türen kann man soviel erfahren und in den Zirkeln so manches üben. In unserer Schule gibt es einen Bühnenzirkel, ein Puppen-

Unser Vorbild

Im Gaidar-Museum der Mittelschule Nr. 41 hat man über den beliebten Kinderschriftsteller, über sein Leben und Wirken reiches Material angesammelt. Gaidar lehrt in seinen Büchern, guherzig und tapfer, prinzipientreu und ein Patriot zu sein.

an die Gaidar-Museen und -Schulen. Sie erhielten verschiedene Fotodokumente, Bücher, die sie zur Gestaltung ihrer Pioniermahnitage und Feste benutzen.

Die Geschichte dieses Schulmuseums ist ganz einfach. Der Pioniergruppe der 5b wurde für aktive Tätigkeit und gute Noten im Lernen der Name „Arkadi Gaidar“ verliehen. Die jungen Nachfolger Gaidars lesen zusammen mit ihrer Klassenleiterin Maja Iwanowna Kuksa seine Bücher, sie erhielten Briefe von Menschen, die ihn persönlich gekannt hatten. Dann wandten sie sich

Seitdem haben sich drei Generationen gewechselt, ist das Schulmuseum in der 5. Klasse übernommen und es in der 8. Klasse den jüngeren Schülern übergeben. Die Begründer dieses Museums betreuten es bis zur 10. Klasse und blieben noch lange nach der Schule Paten des Schulmuseums. Heute ist Andrej Polischtschuk Museumsleiter und Igor Konowalow Fremdenführer. An diesem Tag besuchten die Schüler der 3. Klasse

Auf der Eisbahn

Es war ein herrlicher Tag, die Sonne schien hell und der weiße flaumige Schnee blitzte. Wir wollten uns auf der Eisbahn treffen. Die Jungen gingen früher hin, um sie vom frischgefallenen Schnee saubermachen zu lassen. Sie waren schon fast fertig, als wir Mädchen mit unserer Klassenleiterin Lydia Nikolajewna kamen. Bis wir uns gemütlich umgesehen und die Schlittschuhe festgeschürzt hatten, war die Eisbahn sauber.

Fröhlich stürmten wir aufs Eis, der leichte Frost trieb uns schon nach einer Stunde in den warmen Umkleideraum. Aber wir gingen bald wieder hinaus und liefen Schlittschuhe. Unsere Lehrerin war heute auch so lustig, genau wie ein Mädchen in unserem Alter.

Dann teilten sich unsere Jungen in zwei Mannschaften und spielten Hockey. Auch wir versuchten zu spielen. Sie gaben uns ihre Schläger. Natürlich war unser Spiel lächerlich. Aber es war lustig. Wir plumpften hin, erhoben uns und machten weiter. Unbemerkt brach der Abend an. Die Sonne versteckte sich hinter blutroten Wolken. Der Himmel wurde grünblau.

Dieser herrliche Sonntagnachmittag unser Klassenkollektiv noch einig.

Larissa BROSKO, Swetlana KARPIK, Klasse 7b
Urjupinka, Gebiet Zelinograd



Die Dshambul-Internatsschule von Ust-Kamenogorsk wird in diesem Jahr 60 Jahre alt. Jüngst feierte die Internatsschule Einzugsfeier in einen modernen Neubau, wo 500 Kinder aus verschiedenen Rayons Ostkasachstans lernen und wohnen können. Im Bild: Den Hauswirtschaftsunterricht in der 4. Klasse führt die Lehrerin Irene Kreß. Foto: Wladislaw Pawlunin



Die Klatschbase

Märchen

Vor vielen, vielen Jahren herrschte unter den Vögeln die schönste Eintracht. Jede Arbeit wurde gemeinsam verrichtet und die Eboräte waren Gemeingut. Die kleine Meise war ebenso geachtet wie der mächtige Königsadler. Wenn Gefahr drohte, stürzte sich groß und klein ins Gefecht.

geringen Vorrat an Nahrungsmitteln für den Winter zusammengetragen. Als der Schnee die Felder und Wälder bedeckte, begann für die Vögel ein schweres Leben. Jedem wurde nur eine kleine Portion aus der Vorratskammer verabreicht.

Auch ihre Freizeit und die Wald-feste verbrachten die Vögel zusammen. Sie versammelten sich auf einer Waldwiese. Unter Leitung der Nachtigall gaben die Singvögel bunte Konzertprogramme zum besten. Die Störche, Schnepfen und Kraniche führten komische Tänze vor. Der kluge Rabe hielt einen Vortrag, und der freche Sperrling berichtete über die letzten Neuigkeiten.

Obwohl es dabei streng und ehrlich zugeht, war die Elster stets unzufrieden. Sie schlich sich heimlich in eine Vorratskammer und schleppte die besten Happen fort. Ein Specht ertappte sie dabei und schlug an einem hohlen Baumstamm Alarm.

Es war eine wunderschöne Zeit, aber sie währte nicht lange. Im Wald brach ein schrecklicher Streit aus, und schuld daran war die Elster.

Statt ihren Fehler zu gestehen, stiftete ihre Kameraden um Verzeihung zu bitten, leugnete die Diebin alles ab, und die vertrauensseligen Vögel glaubten ihr. Die Elster aber sann auf Rache. Zuerst versuchte sie, die Raben, Eulen und Geier gegeneinander aufzuheizen. Es war vergebliche Mühe. Dann machte sie die Elster an den Adler heran.

ins Ohr. „Warum läßt du dich von den Staren und Meisen bestehlen? Die Vögel lachen dich aus. Schau, was für Schwingen und Krallen du hast! Warum läßt du dir alles gefallen?“

Der Adler schwierte. Die Klatschbase gab aber nicht nach. „Du merkst gar nicht, wie oft man dich hinterkommt. Hinter deinem Rücken fressen sich die Geier und Habichte satt. Du tust mir leid. An deiner Stelle hätte ich's ihnen schon gezeigt. Oder fehlt dir der Mut dazu?“

„Mir!“ schrie der Adler zornig. „Er spreizte seine Schwingen und fiel über die unschuldigen Vögel her. Die Elster saß auf einem hohen Ast und blickte dem Streit schadenfroh zu. Schließlich machte sie sich aus dem Staub.“

Die Gemeinheit der Elster wurde aber in der Vogelwelt bekannt. Die Unheilstifterin lebt seither allein. Wenn ihr in den Wald kommt, könnt ihr die lauten Klatschereien der Elster hören. Glaubt ihr aber nicht, denn sie hat eine falsche Zunge im Schnabel.

Heinrich WOLDEMAR

Das Gelehrtenpaar

Es war ein seltenes, ungewöhnliches Paar. Ihr Leben lang waren und blieben sie für einander Ratgeber und Helfer im schwierigen Dienst an der Wissenschaft. Beide sind weltberühmte Physiker, große Entdecker.

Ich lerne in einer neuen Schule und liebe sie, weil es hier interessant ist. Hinter jeder der zahlreichen Türen kann man soviel erfahren und in den Zirkeln so manches üben. In unserer Schule gibt es einen Bühnenzirkel, ein Puppen-

Aus Polen kam die Frau nach Paris, um dort an der Universität zu studieren. Im Jahre 1894 lernte sie ihren künftigen Mann kennen, der sich bereits mit seinen Arbeiten über den Magnismus einen Namen gemacht hatte. So entstand eine Familie, die nicht nur herzliche Liebe und Freundschaft verband, sondern auch gemeinsames Interesse und fruchtbare Forschungsarbeit.

Ich besuche den Bühnenzirkel, den unsere ehemaligen Schulabgänger leiten. Sie kommen gern in unsere Schule und üben mit uns, weil

Aber die Verhältnisse, unter denen sie arbeiteten, waren sehr schwer. Erstens konnten sie sich nicht ungestört ihrer Forschung widmen, weil sie sich durch Lehrarbeit die Mittel zum Leben beschaffen mußten. Zweitens hatten sie kein Laboratorium und arbeiteten in einem elenden Holzschuppen im Hof einer Pariser Physikscheule, der nicht einmal regendicht war. Drittens mußten sie allein ganze Tonnen von Erz bearbeiten... Doch von nichts ließen sie sich zurückschrecken. Oftmals wiederholte der kühne Mann:

Später entdeckten sie ein zweites radioaktives Element, das sie Maries Heimat zu Ehren Polonium nannten. 1903 erhielt das Gelehrtenpaar den Nobelpreis, bei dessen Empfang der große Physiker sagte: „Ich gehöre zu jenen, die wie Nobel denken, daß die Menschheit aus neuen Entdeckungen mehr guten als schlechten Nutzen ziehen wird.“

„Was auch kommen mag, wir müssen arbeiten!“ 1902 wurde dann in diesem Schuppen das erste Dezigramm Radium gewonnen. Das war an einem kalten Dezembertag. Sie schüttelten ein scheinbar ganz gewöhnliches Pulver, das Produkt jahrelanger Arbeit, in ein Glasröhrchen und stellten es zu den anderen. An diesem Abend kamen sie, als es schon ganz dunkel war, noch einmal in den Schup-

Den Gelehrten verunglückte bei einer Straßenkatastrophie. Nun setzte Marie die begonnene Arbeit allein fort. Sie ersetzte ihren Gatten im Labor und an der Universität, zum ersten Mal in der Geschichte der Sorbonne (so heißt die Universität) stand am Katheder eine Frau. Und 1911 erhielt sie den zweiten Nobelpreis... Wißt ihr etwas über die zwei Töchter des berühmten Gelehrtenpaares Irene und Eva? Nelly WACKER

Miki sorgt für Briefreue

Zwei Mädchen aus der 6., eines aus der 7. und eines aus der 8. Klasse machten mit ihren Altersgenossinnen Briefe austauschen. Sie wohnen: 459726 Kustanajaska obla. Semejenskiy rajon, selo Suulakol, ul. Komosolnitskaja, 22, kv. 2 Erika WAULINA 152710 Kostromskaja oblast. selo Parfenowo, ul. Sovetskaja, 41. Ira KOLONISTOWA 474032 Celinogradskaja obla. Mordnowskij rajon, selo Wuschew. Galja BELONENKO Dariga SHUNUSSOWA

Wettbewerb 80

Rätsel: Der Riese hat viel Eisenrippen, gräbt und schöpft für hundert Schuppen, gräbt und schöpft für hundert Spaten. Sag, hast du es nun erraten? Heinrich SCHNEIDER

Zum Kichern

„Sag mal, Heini, hast du das ‚R‘ schon ausgesprochen gelernt?“ „Ja, Mutti!“ „Dann sag mal, düres Gras!“ „Heul!“ Fritschen kam mit angeschwollener Nase nach Hause. Die Mutter fragte: „Du bist wohl gefallen, mein Kind?“ „Ja.“ „Hast wohl auch geweint?“ „Nein!“ brüllte der Junge, „dort war doch niemand dabei.“

